Nr. 165 November I Novembre 2014

BERNISCHE TRACHTENVEREINIGUNG
ASSOCIATION BERNOISE DES COSTUMES

BERNER TRACHTEN AKTUELL
COSTUME BERNOIS ACTUEL

HORNSCHLITTEN 3

VORSTAND 5

ADVENTS-GESCHICHTE 7

BERICHTE 8

TRACHTENMÄRIT 16

VERANSTALTUNGEN 18

VORANZEIGE 23

WEITERBILDUNG 24

LANDESTEILE 26

WICHTIGE DATEN 33

KALENDER 34

Trachtenschneiderei mit Tradition

Atelier Beat Kobel-Tüscher
vorm. E. Weber-Burla
Dorfstrasse 18, **3054 Schüpfen BE**
Tel. 031 879 01 53

Diverse Schweizer Trachten nach Mass

HOTEL VICTORIA RITTER
3718 KANDERSTEG

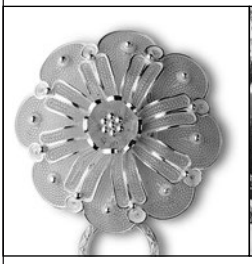
Tel. 033 675 80 00, Fax 033 675 81 00
e-mail: info@hotel-victoria.ch
www.hotel-victoria.ch

IHR ERHOLUNGS- UND WANDERPARADIES
Familienfreundliches Hotel mit grossem Park, Hallenbad, Tennis, Restaurant und Bars, eigener Kindergarten.

Durchführungsort der Arbeitswoche BTV

Ideal für Kurse, Tagungen und Ausflüge!

Wir freuen uns auf Ihren Besuch
Familie Muriel und Casi Platzer



Hans Ulrich Geissbühler, Konolfingen

Das Filigran- und Goldschmiedeatelier mit Tradition und Erfahrung seit fünf Generationen.

HU. Geissbühler, von Tavelweg 1, 3510 Konolfingen, Tel. 031 791 03 22
Di.-Fr. 08.30-12.00 / 13.30-18.30 Uhr, Sa. 08.00-12.00 / 13.30-16.00 Uhr
Montag ganzer Tag geschlossen

Der Hornschlitten ist ein spezieller Schlitten und war ursprünglich ein Arbeitsgerät (winterliches Fuhrwerk) der Bauern, die damit ihr Heu von abgelegenen Alphütten ins Tal transportierten oder geschlagenes Holz zum Hof beförderten; seit Jahren jedoch wird der Hornschlitten meist nur noch für sportliche Wettbewerbe und als Dekoration verwendet.

Seinen Namen hat der Hornschlitten von den vorn nach oben verlängerten Kufen, die zum Lenken und Schieben des Schlittens und als Haltegriffe dienen. Gelenkt wird der Schlitten durch Druck und Zug auf diese Hörner, wodurch der Rahmen leicht verzogen wird, was sich auf die Laufrichtung der Kufen auswirkt. Zusätzlich wird er mit den Füssen im Schnee gesteuert und gebremst. Daneben ist dieser Schlittentyp teils auch mit seitlichen Bremsen, zwei Stangen mit eisernem Bremsbeschlag, versehen, die aber in weicherem Schnee ohne Wirkung sind. Links und rechts ragen ebenfalls Stangen in die Höhe, die zum Sichern der Ladung gegen Wegrutschen, dem Festhalten und der Handhabung dienen.

Der Hornschlitten lässt sich von einer Person führen, die vorne zwischen den Hörnern Platz nimmt. Schwerere Bauarten sind für zwei Mann Besatzung ausgelegt, vorne der Lenker und hinten der Bremser – dann befinden sich hinten manchmal ebenfalls geformte Stangen. Teilweise ist auch ein dritter oder vierter Mann beteiligt, das sind die Läufer, die den Schlitten anschieben und während der Fahrt durch Gewichtsverlagerung helfen, das Gerät zu kontrollieren. Mancherorts wurde der Schlitten auch mit einer eisenspitzbeschlagenen Stange, dem Stackl, zusätzlich bedient. In Bayern bezeichnet man diese

Brems- bzw. Lenkstange als Starzbaum, daher dort die Bezeichnung Starzer für den Lenker bzw. Bremser des Hornschlittens.
Dieses Heu- und Holzziehen war eine der gefährlichsten Arbeiten des alten Bergbauernlebens, mit hoher Unfall- und Todesrate. Die Schlitten wurden aufgrund des mühseligen Winteraufstiegs mit dem schweren Gerät so schwer als möglich beladen und wogen mit Heu leicht mehr als eine Tonne, mit Holz auch noch darüber – oft fand sich hinten noch ein zweiter Schlitten als Nachläufer, auch wurden teils ganze Konvois zusammengestellt.
Von einem Mann gelenkt, allfällig der zweite hinten als Bremser sowie zusätzliche Läufer, war die Talfahrt ein nur mühsam zu kontrollierendes Unternehmen. Zusätzlich war man auf ausreichenden Schnee angewiesen und die beste Heu- und Holzzieherzeit war diejenige, für die heute die höchste Lawinenwarnstufe gilt, nämlich mit sehr viel in kürzester Zeit gefallenem Schnee auf harter Unterlage. Dieser bietet Führung, ohne den Schlitten zu sehr zu bremsen und ein geringeres Risiko, liegenzubleiben (was die Hilfe und den Spott anderer Bauern nach sich gezogen hätte). Daher war die Zahl der Lawinenopfer beim Schlittenziehen wohl ähnlich hoch wie die der von Schlitten überrollten oder im Gelände abgestürzten.
In der Schweiz, Deutschland, Österreich und Italien gibt es aktive Vereine für Hornschlittenrennen, einer Variante des Naturbahnrodelns.

Danielle Zaugg

Geissbühler Schmuck GmbH

Der Trachtenschmuckhersteller in der 5. Generation in Langenthal mit Werkstatt und Ausstellungsraum.

Trachtenschmuck für die ganze Schweiz
Reinigungen, Reparaturen, Schätzungen, Auswahlen

Jetzt neu mit Online Shop auf www.filigry.com

Spitalgasse 10, 4900 Langenthal, Tel. 062 544 67 72, info@filigry.com

Weihnachts- und Neujahrsgruss

Liebe Trachtenleute

Ein spannendes Trachtenjahr gehört schon bald der Vergangenheit an.
Ein Blick in meine Agenda zeigt, dass wir Trachtenleute viele interessante und lehrreiche Aktivitäten gemeinsam erleben durften. Denken wir nur an das Bott in Thun. Zum ersten Mal in der Geschichte der BTV wurde die Delegiertenversammlung gemeinsam von den drei Gruppen, Heimberg, Steffisburg und Schwarzenegg, organisiert. Wir fühlten uns wohl in der blumengeschmückten Expo Halle in Thun.
Dank dem Grosseinsatz des OKs, mit Schwerpunkt Sponsoring, sieht die Schlussabrechnung gut aus. Herzlichen Dank an die drei Gruppen für euren grossen Einsatz.
Der Einladung zum Trachtentag vom 1. Juni 2014 auf dem Ballenberg folgten rund 500 Trachtenleute aus dem ganzen Kanton Bern. Vom jüngsten bis zum langjährigen Vereinsmitglied war jedes Alter auf den Beinen. Sie wurden belohnt vom herrlichen Sommerwetter und dankbarem Publikum. An dieser Stelle sei euch allen herzlich gedankt, ihr habt diesen wunderschönen Sommertag mit Gesang und Tänzen bereichert.
Ein weiteres gemeinsames Erlebnis bildete die Präsidententagung vom 13. September 2014 auf dem Appenberg. Mit dem Referenten Peter Hunziker wurden die Teilnehmer in die Regeln und Hürden der Öffentlichkeitsarbeit eingeführt.
Öffentlichkeitsarbeit ist wichtig und lohnt sich aus verschiedenen Gründen. Sie stärkt das Ansehen des Vereins und bestätigt die aktiven Mitglieder darin, genau hier richtig zu sein.
Liebe Trachtenleute, leider machen Vereinsauflösungen auch nicht Halt vor unserer Organisation. Der Mensch und die Gesellschaft haben sich verändert. Jeder Einzelne von uns verändert sich täglich.
Machen wir uns gemeinsam auf den Weg in ein neues Jahr. Der Rucksack gefüllt mit Motivation, Offenheit und Toleranz gegenüber unseren VereinskollegInnen. Tragen wir unsere Tracht mit Freude und so oft wir können.
Ich wünsche euch eine lichterfüllte Adventszeit und ein gesundes, gesegnetes neues Jahr.

Herzlich Eure Obfrau Vreni Kämpfer

Gratulation zur Wahl

Die Schweizerische Delegiertenversammlung 2014 hat Franziska Reber-Stettler, TG Burgdorf, in die Geschäftsleitung gewählt. Herzliche Gratulation und viel Freude und Erfolg in ihrem neuen Amt.

Bildungspass

Neu können die Weiterbildungskurse der BTV im Bildungspass eingetragen werden. Bitte bei Kursbesuch das Bildungsbüchlein mitnehmen. Neue Bildungspässe stehen am jeweiligen Kurstag zur Verfügung.

OFFENE STELLEN

Ausschreibung administrativer Präsident der Tanzkommission BTV

Hans Peter Knuchel hat als Präsident der Tanzkommission auf das Bott 2015 seinen Rücktritt bekannt gegeben. Wir danken ihm herzlich für seinen Einsatz. Nun suchen wir eine Nachfolgerin oder einen Nachfolger.

Hauptaufgaben gemäss Pflichtenheft

- Kommissionspräsident
- Mitarbeit im Vorstand der BTV
- Mitglied der Volkstanzkommission STV
- Weitere Arbeiten gemäss Eignung und Bedarf im Rahmen der Vorstandsaufgaben

Anforderungsprofil

- Mitglied einer der BTV angeschlossenen Gruppe
- Teamfähig, selbstbewusst und zielorientiert
- Flexibel, auch kurzfristig verfügbar
- Gute Kenntnisse der aktuellsten Kommunikationsmittel (Office-Programme, Internet, Mail usw).
- Zweisprachigkeit (Deutsch/Französisch) ist von Vorteil. Für die Mitarbeit in der STV sind Kenntnisse der französischen Sprache notwendig resp. Deutsch bei französischer Muttersprache.

Für weitere Auskünfte stehen Hans Peter Knuchel oder die Obfrau Vreni Kämpfer gerne zur Verfügung.

Bewerbungen sind bis am **31. Dezember 2014** einzureichen an:

Vreni Kämpfer
Hauptstrasse 32
3428 Wiler b. Utzenstorf
Tel. 032 665 48 87
vreni.kaempfer@bluemail.ch

Trachten-Atelier

Massanfertigung von Bernertrachten
Trachtenänderungen
Trachtenstoffe und Zubehör

Karin Brunner
Dipl. Trachtenschneiderin
Lindenweg 6
3273 Kappelen
032 392 16 73

Eine Adventsgeschichte

Es war ein paar Tage vor Heiligabend. Der Postbote stand vor der Tür und brachte mir ein Päckchen. «Ein Weihnachtsgeschenk», jubelte es tief in mir drin. Für einen Augenblick hielt ich inne, doch ungeduldig wie ich war, konnte ich natürlich nicht bis Weihnachten warten und machte das gut verschnürte Päckchen neugierig auf. Ich war überrascht, darin lag die Geduld, gut eingepackt in mehrere Lagen Papier, so dass ich sie nicht sofort vollständig begutachten konnte. «So ein Quatsch», war mein erster Gedanke, «was soll ich damit?». «Du bist nicht meine Stärke», pflaumte ich sie gleich impulsiv an. Während ich noch eine Zeitlang vor mich hin grollte, sah ich mir die Geduld unwillig, aber gezwungenermassen genauer an.

Zugegeben so schlecht sah sie nun auch wieder nicht aus. Eher dezent und ruhig, nicht auffallend, man könnte sie überall hin mitnehmen, ohne dass sie stören würde oder unangenehm auffallen könnte. Sie strahlte eine fast schon unheimliche Ruhe aus, so als ob die Zeit keine Rolle spielen würde. Sie spann ihre eigenen Gedanken und liess sich von nichts und niemandem davon abhalten. Schon gar nicht von mir, die ich ungeduldig an der Verpackung riss, um endlich mehr von ihr sehen zu können. Irgendwie hatte ich sie mir anders vorgestellt, eher altbacken und langweilig, mit so einem altmodischen Akzent, faltenrockmässig eben. Doch je mehr Verpackung ich entfernte, desto besser gefiel sie mir. Sie hatte so etwas Sanftes und doch Bestimmtes an sich. Sie zwang mich dazu, nicht mehr an dem Papier zu reissen, sondern Stück für Stück sorgfältig und achtsam zu entfernen.

Als sie dann nach einer Weile in ihrer ganzen Pracht vor mir lag, nahm ich sie behutsam in die Hand und suchte einen besonderen Platz für sie. Nach einigem Hin und Her, ich hatte schon verschiedene Plätze ausprobiert, stellte ich sie zwischen dem JETZT und meiner SEHNSUCHT in die Sonne. Sie begann sich sofort wohl zu fühlen, während ich mich noch an sie gewöhnen musste. Sie stellte mich ständig auf die Probe.

Wenn ich zu jammern anfing, weil mir alles wieder einmal zu langsam ging, sah sie mich mit einer Gelassenheit an, die mich wahnsinnig machen konnte. Sie beäugte mich so lange, bis ich einsah, dass mein Jammern auch nichts änderte und ich es widerwillig sein liess. An manchen Tagen war ich so wütend auf die Geduld, dass ich sie packte und kurzerhand weit weg von meiner Sehnsucht platzierte. Schmollend sass sie dann auf dem ungeliebten Platz und würdigte mich mit keinem Blick. Stattdessen ging sie in sich und übte sich in Besonnenheit. «Super», dachte ich mir ärgerlich, «angenehmer Zeitgenosse». Doch dieses Spiel gewann sie immer, denn letzten Endes sah ich ein, dass damit weder mir noch meiner Sehnsucht geholfen war. Und so holte ich sie wieder an ihren Lieblingsplatz zurück und sah ihr zu, wie sie es sich dort triumphierend behaglich machte.

Ja, sie machte sich auf eine einmalige Art und Weise einfach wichtig. Ganz sachte suchte sie sich Raum in meinem Leben – und es vergingen viele Weihnachten bis ich merkte: «Sie ist wichtig!»

Mit der Zeit wurden wir Freunde und ich fing an, zu begreifen, wie wertvoll es sein kann, sich Zeit zu lassen und abzuwarten, bis das Leben einen nächsten Schritt vorgibt.

Quelle: weihnachtswuensche.com

Die Trachtenleute wollen von sich reden machen

(Präsidententagung vom 13. September 2014)

Die Bernische Trachtenvereinigung (BTV) arbeitet seit längerem daran, ihre Strukturen zu überdenken und sich einen zeitgemässen Auftritt zu geben. Erste Schritte auf diesem Weg waren bisher ein erneuertes klares Logo und ein moderner Internet-Auftritt, der auch Aussenstehenden die traditionsreiche Vereinigung ansprechend vermittelt. Auf diesem Kurs sollen künftig weitere Akzente gesetzt werden: Dem Brauchtum treu bleiben und dennoch zeigen, dass das Trachtenwesen als regionaler Sympathieträger ausgezeichnet in unsere Zeit passt.

Bestens in diese Ausrichtung fügte sich die Präsidentenkonferenz am Samstag, 13. September 2014 auf dem Appenberg. Rund 100 Trachtenleute aus allen Berner Regionen folgten der Einladung der BTV. Anfangs informierte unsere Obfrau Vreni Kämpfer über eine überarbeitete Verbandsstruktur. Anschliessend bot der Anlass eine Weiterbildung zur Öffentlichkeitsarbeit. Peter Hunziker, PR-Fachmann aus Schaffhausen, führte dabei ins Handwerk der Medienarbeit ein. Gemeinsam wurde beispielsweise über die Fragen «Wie möchten wir wahrgenommen werden?» und «Welche Werte verbinden die Medien heute mit dem Trachtenwesen?» rege diskutiert. Welche Mittel und Ansätze in der Medien- und Öffentlichkeitsarbeit bedenkenswert erscheinen, zeigte das anschliessende Referat. Am Schluss konnten die BTV-Mitglieder, die den Ausführungen mit grossem Interesse folgten, einen voll bepackten Rucksack mit praktischen Tipps, hilfreichen Regeln und kreativen Ideen nach Hause nehmen. Mit diesen Arbeitsinstrumenten ausgestattet, machen wir Trachtenleute in Zukunft hoffentlich noch oft von uns reden.

Die Tipps und die Regeln können auf der Website der BTV (www.trachtenvereinigung-bern.ch) unter der Rubrik: Bilder+Berichte > Präsidenten Zusammenkunft heruntergeladen werden.

Organisationsstruktur der BTV, Anlässe, Kurse und Weiterbildungsmöglichkeiten sowie allgemeine Fragen waren die Nachmittagsthemen. In Arbeitsgruppen wurde intensiv über diese aktuellen Fragen diskutiert und im Anschluss der Versammlung präsentiert. Der Ausschuss und der BTV-Vorstand werden sich in den nächsten Sitzungen mit dem Ergebnis befassen und die Tätigkeiten der BTV dementsprechend anpassen. Es war eine sehr interessante und produktive Tagung.

Marlis Mosimann

Medienkurs – was erwartet uns?

Peter Hunziker, PR Fachmann, weihte acht Personen aus der MEKO und dem BTV-Vorstand in die Geheimnisse und Regeln des Journalismus ein. Wozu Öffentlichkeitsarbeit, wer wird angesprochen, wie soll ein Beitrag gestaltet werden.
In der Kürze liegt die Würze – die Teilnehmenden lernten den Aufbau eines Zeitungsartikels kennen, der aus nur 3000 Zeichen besteht. Das Wichtige zuerst, Zeitungsleute kürzen am Ende. Zwischentitel, Infobox, Bildlegende, alles Dinge, die wichtig sind und in eine Pressemitteilung gehören.
Alle sind sich einig: Diese Trachtenleute lesen die Zeitung aus einem anderen Blickwinkel und schreiben Texte noch sorgfältiger.

Danielle Zaugg

Wuchebricht vor 71. Sing- und Tanzwuche z Kanderstäg

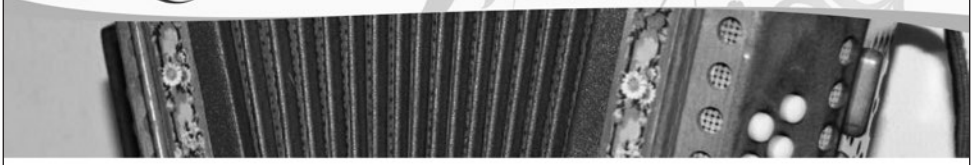
Bi wunderschönem Herbschtwätter si mir am Samschtignamittag zur Sing- u Tanzwuche z Kanderstäg itroffe. Begrüesst het is dr Hans Peter Knuchel, d Gabriela Moser, s Vreni Agostini und d Sekretärin vor TG Kanderstäg, d Tanja Heiniger. Mit de beschte Wünsch für e gueti Wuche und es paar Informatione isch de d Singgruppe mit dr Gabriela Moser gschtartet und het drü Lieder für e Gottesdienscht am Sunntig igüebt. D Danielle Zaugg und d Maria Reinhard hei de mit aune «Ds Guggerzytli» igüebt. Die ganzi Wuche düre si für d Musik d Manuela Hofer, dr Stephan Ramseier, dr Samuel Strahm und d Andrea Strahm verantwortlich gsi: si chönne's würklech guet! Nach em Nachtässe hei mer no einisch d Lieder für e Gottesdienscht repetiert. De het's kantonale Gascht-Tanzleiterpaar Peter und Bernadette Lötscher us em Kanton Obwalde d «Älplerchilbi» vortanzet und mit üs igüebt. Mit em Wunschtanze oder emene Bsuech ar Bar het me de dä Tag chönne beände.
Am Sunntigmorge het d Gabriela zum Tagesafang d Fortsetzigsgschicht «Im Stärne» afa vorläse und e Kanon mit üs gsunge. Nach em Morgenässe si d Lieder für e Gottesdienst namal güebt worde und mit em Gloggeglüt am Zähni und em spezielle Orgelspiel vom Hans Schüpbach, was üs immer wieder bsunders fröit, het der Gottesdienst, gleitet vor Frou Pfarrer Jeannette Vuillemin, agfange. Mit de igüebte Lieder hei mir chönne mithälfe, dr Gottesdienscht zgschtalte. S russische Lied «Tebe Poem» het de Bsuecher so guet gfalle, dass si spontan applaudiert hei. Und grad bi säbem Lied hei mir doch meh müesse üebe, bis mer's hei chönne. Bim Mittagässe si mir mit emene Notizbüechli mit Spitzeli, kreiert vo de Trachtelüt vo Kanderstäg, als Tischzeiche überrascht worde. Am Namittag hei mir bi warmem Sunneschin tranditionsmässig vor em Altersheim tanzet und gsunge. Wieder im Hotel Viktoria het üs s Gascht-Tanzleiterpaar witeri Tänz glehrt: «Uf dr Pirsch» und «Seetal Trube» – auso dr Walzer «Uf dr Pirsch», dä Tanz het's

de i sech gha! Me het ja zum Glück immer wieder Zit zum Repetiere und das die ganzi Wuche düre. Am Abe si de d Bernadette und dr Peter Lötscher wieder hei nach Kerns gfahre. Nach em Repetiere vo de Tänz het me chönne uswähle zwüschem Film «Trückle», wo z Vreni organisiert het, oder Wunschtanze. S Agebot vom Wunschtanze, während der ganze Zit, isch sehr gschätzt worde. Zum Film «Trückle» het e Gruppe us Adelboden das alte Handwärch wieder lo ufläbe. Ganzi Familie hei früecher mit em Trückle öbbis chönne derzu verdiene; i dr Zündholzfabrik z Frutige hei si de für 1000 Stück 70 Rappe übercho, später de 1 Franke. Das eso bis öppe 1910. Der nächschti Kurzfilm isch übers Schifahre z Kanderstäg um 1936 gsi. Do het me no keini präparierte Pischte gha und d Schischue ersch – ke Verglich mit hüt! Dr dritti Film vom Ernst Ruch isch übere Bou vo dr Natufründehütte gsi. S Holzwärch hei die Manne ufebugglet oder mit em Muli ufegfüehrt. E müehsami Sach! Nach der Filmvorführig het me de no chönne go tanze oder sech a dr Bar träffe.

Mit der Fortsetzigsgschicht und em Singe si mer i Mäntig gschtartet und nach em Morgenässe isch es mit em Singe witergange: «La Ticinesina» u ere spezielle Form vom «S wott es Fraueli z Märit ga». D Gabriela het wider es bsunders guets Programm zämegschteut. De hei d Doris Marti und d Isabelle Kobel dr Tanz «En Grade» mit üs igüebt. S Agebot am Namittag – «Lieder für den Frauenchor» – isch guet bsuecht gsi. De

STI Reisen

Grabenstrasse 36, 3601 Thun, Telefon 033 225 17 17
stireisen.ch, info@stireisen.ch



06.- 11. Oktober 2015

Musikplausch in Oberkrain

Musizieren, neue Instrumente spielen lernen oder als Zuhörer dabei sein: ein einmaliges Erlebnis

- 5 Übernachtungen in Bled
- Basis Doppelzimmer mit Dusche/WC und Halbpension
- Ausflug, viel Musik und Spass

Anmeldungen an STI Reisen 033 225 17 17

REISEGARANTIE

STI

90° 75° 60° 45° 30° 15° 0° W

hei d Erika Diemi und dr Hans Kiener dr Tanz «La Ticinesina» vorgschteut. S Zuesatzagebot am späte Namittag isch Stimmbildig bi dr Gabriela oder «Tanzbeschreibungen lesen» mit dr Danielle gsi. Am Abe hei d Isabelle und d Doris dr «Fonduepfänni-Marsch» mit üs tanzet und üs ufmerksam gmacht, dass mir d Abfolg vo de Tanzschritt gnau mache söue. Si heige immer wieder Ungnauigkeite chönne feschtstöue, wo sech mit der Ziit igschliche hei. Derna hei mir wieder chönne wähle zwüsche Wunschtanze oder offenem Singe: «Mit 8 Liedern um die Welt».

Dr Tagesablauf isch is jetz scho ganz bekannt: Am Zischtigmorge d Fortsetzigsgschicht, wo immer spannender wird, de «S Träumli» und «S wott es Froueli z Märit ga» singe u repetiere und de s Tanze vom «S Träumli», vorzeigt vor Silvia Mägert und dr Rosmarie Brügger. A däm Tag isch au d Obfrou Vreni Kämpfer mit ihrer Tochter Rebekka uf Kanderstäg cho. Am Namittag het de d Andrea Strahm «Filmmusik-Lieder-Singen» abote: «Conquest of Paradise», es Mani Matter-Lied, «Die Rose», «Wir sind eins» usem Film Lion King. Es isch super gsi. De hei d Maria und d Danielle dr Tanz «Ds Bluemebandeli» vorgschteut. Bim «Blueme setze» muess me, öb Ma oder Frou, guet chönne abehure – nid für alli ganz eifach! Bim Zuesatzagebot het d Gabriela a hand vo verschiedene Musikstück die «Musikalischen Grundlagen, Rhythmik und Taktarten» behandlet und das die letschti Site bir Tanzbeschriebig üs jewils dr Takt azeigt. Uf d Musik lose und Taktarte beachte, meint sie abschliessend. Nach em guete Nachtässe isch es wider as Repetiere gange. S Baschtle mit em Vreni vo chline und grosse Säckli us Kaländerblätter isch guet acho; me isch immer wieder froh, we me es Gschänkli imene säubergmachte Säckli cha schänke. S Wunschtanz-Agebot isch beliebt und wird guet bsuecht, mängisch bis spät am Abe.

D Fortsetzigsgschicht isch am Mittwoch no spannender worde: Dr Herr Rickli, wo bim Stärnewirt aues het weue erneuere, es «Enteriör-Coutsching» sigi nötig, meint er! Während er sich so eriferet, überchunnt er e Härzinfarkt – und d Gabriela hört uf läse –. Bis am Donnschtig müesse mir üs jetz gedulde und es wär doch so spannend. Bim Singe hei mir s «Heimatdörfli» und «S wott es Fraueli z Märit ga» gsunge und repetiert. De hei d Erika und dr Hans dr Tanz «Am Trachte-Obe» zeigt. Am Namittag bi guetem Wätter dr Usflug, vom Vreni organisiert, a Blausee. Z Fuess oder mit em Auto hei mir üs uf e Wäg gmacht. Ja, dr Blausee – e romantische, mystische und

DIE TRADITION

Berner Trachten auf Mass
Trachtenänderungen für Frau + Mann
Trachtenzubehör + -stoffe

SCHNEIDEREI
Jrene Burkhalter
Dipl. Trachtenschneiderin
Sonnmattweg 12
3416 Affoltern i. E.
Tel. 034 461 22 65
die-tradition@gmx.ch

gheimnisvolle Ort. Das Steimeitschi im blaue Wasser, vom Steihauer Raffael Fuchs gmacht zur Erinnerig a die Sag vo däm Meitschi mit de tiefblaue Auge, wo übere Tod vo ihrem Liebschte, wo vom Bärg nümme zruggcho isch, het so müesse briegge, isch beidruckend. Dr Wäg um e See, d Schifflifahrt und der Fährima, s Restaurant, s Iskaffi und d Fischzucht, das aues hei mir agluegt und gnosse. – Jetz vom Soledurner i Bärner Dialäkt: Da i hei muess, brichtet jetz d Marianne Knuchel witer. A aui, wo zueständig si, es grosses MERCI. Es si idrücklechi Täg gsi.

Wie üeblech em Mittwuch isch zum Znacht es Pastabüffet bereit gschtange. Ou ds obligate Dessärbüffet het nid gfählt. Am Abe isch als Alternativprogramm zum Wunschtanze, Spiele agseit gsi. I ha mir la säge, dass bim Jasse öpper e Matsch «verlaueret» heigi!

Am Donnschtigmorge isch d Spannig gross. Wie isch's äch witer gange mit em Gschichtli vom Stärnewirt u em Herr Rickli? Ganz makaber! Dr Herr Rickli isch am Härzinfarkt gschtorbe. E Tiefchüehltruehe isch no is Spiu cho u paar Wuche später het's im Stärne are Grebt e feini Suppe gä! Die, wo ds ganze Gschichtli ghört hei, wüsse, wie's drzue cho isch. Im Singe isch repetiert worde u nächhär si mir mit em Ämmitaler Tanzleiterpaar «ab i d Ferie». Ne nei, mir si nid öppe uf u drvo! Das isch e Schottisch, wo e so heisst, wo si mit üs istudiert hei. Nam Mittag het d Gabriela mit de Sänger Chiuchelieder unter em Motto «Kirchliches & Geistliches im Jahreskreis» istudiert. Chiuchelieder sigi nid eso verstoubt, wie me immer meini, seit d Gabriela. Si het rächt. Nam Singe si no einisch die glehrte Tänz repetiert worde. Drufabe isch als Zuesatzagebot ds Thema «Umgang mit Musikformatione» uf em Programm gschtange. Scho ume hei mir zäme ds letscht Mau i dere Wuche chönne es feins Nachtässe gniesse. Nachär isch üse Schlussabe agseit gsi. No einisch hei mir aui Tänz, wo mir die Wuche glehrt hei, zum Beschte gä. Mit meh oder weniger Suffliere isch das rächt guet glunge. Zwüschedüre hei d Sänger die glehrte Lieder vortreit. Zum Zuelose u Zueluege si sicher die beide Singtänz «La Ticinesina» u «S' Träumli» gsi. E Überraschig hei üs d U-30 vor Trachtegruppe Kanderstäg bote. Mit em Tanz «alles tanzt Fox» si sy buechstäblech übere Tanzbode gfägt u ghüpft. Us de Zueschouerräng ertönt plötzlech ds Lied «Lean on me», gsunge mit de schöne Stimme vor Andrea u Isabelle. Dr namelos Tanz us em Balkan, wo üs d Danielle die Wuche zu später Stund bibracht het, muess doch no e Name ha. Dr Hans Kühni het e Idee, me chönnt ne doch «dr Kanderstäger Zapfestreich» toufe. U so isch dä Tanz zumene Name cho u a däm Abe touft worde. Mit Tanze u Singe u ar Bar het me dä Abe la usklinge. Am Frytig nam Brunch hei mir üs no einisch im Saal troffe. Aune, wo zum guete Glinge vo dere Wuche ihre Bitrag vor u während dere Zyt gleischtet hei u ou nachträglech no leischte wärde, isch vo Härze danket worde. Es isch widerume e schöni Wuche gsi! Uf Widerluege! Spätischtens ds nächscht Jahr im Oktober z Kanderstäg!

Dr Landesteu Oberaargau
Ruth Frey u Marianne Knuchel

Trachtentag Ballenberg

Rund 500 Berner Trachtenleute mit einer stattlichen Anzahl Jugendlichen gestalteten am 1. Juni 2014 das Programm am Trachtentag auf dem Ballenberg. Auf sechs verschiedenen Plätzen auf dem ganzen Gelände verteilt, erfreuten die Sänger/innen und Tänzer/innen die zahlreichen Zuschauenden während jeweils rund einer Stunde. Sie wurden von verschiedenen mitgereisten Mu-

sikformationen begleitet. Neben Tanz und Gesang sorgten Alphornbläser sowie ein Fahnenschwinger für Abwechslung.
Das Wetter zeigte sich von seiner besten Seite und so konnte beim Spaziergang zum nächsten Schauplatz das Freilichtmuseum oder die Darbietung einer anderen Gruppe bewundert werden. Es war freilich ein anstrengender Tag und die Trachtenschuhe und Füsse wurden echten Bewährungsproben ausgesetzt.
Zum Finale trafen sich alle zum Schlusstanz und Gesamtchor auf der Wiese vor dem Aargauer Werkhof. Die Organisierenden freuten sich über den zahlreichen Publikumsaufmarsch und einen einmal mehr perfekten Trachtentag auf dem Ballenberg. Die Bernische Trachtenvereinigung dankt allen Mitwirkenden, der IG Volkskultur und dem Amt für Kultur für die finanzielle Unterstützung!

Alexandra Weber

Theaterkommission

Es jungs Talänt
Letschte Winter, es isch zmitz i der Heimatabezit gsi, han i es Telefon übercho. E Trachtefrou het mir verzeut, dass i ihrere Gruppe e jungi Frou dranne isch, säuber es Theaterstück z schribe.
Das het mi natürlich interessiert und es paar Wuche druf, es isch scho März gsi, bin i uf Madiswil a Heimatabe greiset. Nach der Vorstellig han i das junge Talänt lehre kenne. I ha scho während em Theater probiert usezfinge, wär dass da i Frag chönnti cho. Und i muess säge, i ha guet grate.
Der Sanitätsrum isch du üses Sitzigszimmer worde und d Iria het vo ihrem Projekt verzeut. En auti Ämmitalersaag i üsi Zit versetzt. Das tönt spannend! Aber das isch de gar nid so eifach!
Unzähligi Arbeitsstunde het die jung Gymnasiastin igsetzt und ufzmau han i die erschti Version ir Mailbox gha. «E Chäs für d'Liebi» het ds Stück gheisse. Es het schon o chli ghouperet. Aller Anfang ist schwer!
Vor allem die praktische Frage, (wär ghört zu wäm, wär chunnt wenn vo wo, und wär geit wenn wo ab?) si für mi no unklar gsi. D Iria het das natürlich alles im Chopf gha und mit ere vorbildliche Usduur het si ihres Stück dür e Summer mit der Hilf vo ne re Theaterpädagogin verbesseret.
Ändi Summer, nach viele Mails und witere zwe Versione, si mir no einisch zämeghocket und hei Site für Site agluegt. Es het nümme vil gfäut.

Und itze si d Theaterlüt vo der Trachtegruppe Madiswil scho am Probe. Ungwöhnlich, das chan i mir guet vorstelle. Me überchunnt nid eifach es Theaterbüechli us em Verlag, sondern es Projekt vo me ne Gruppemitglied. Cha die das überhoupt? Was seit de z Publikun? Und chunnt das ächt guet?

I bi sicher, dass es guet chunnt, und i ha mir d Uffüehrigsdate scho reserviert. D Trachtegruppe Madiswil und Umgebung spielt d Uruffüehrig vo «E Chäs für d'Liebi» vor Iria Anna Brunner am 13. März 2015 am Abe am Achti und am 14. März 2015 am Namitag am eis und am Abe am achti i der Linksmähderhalle z Madiswil. *Ueli Häni*

SCHIFF AHOI – am Tag der Tracht

Die Trachtengruppe Nidau organisierte am Tag der Tracht eine gemütliche Drei-Seen-Fahrt. Bei strahlend schönem Wetter begaben sich fünfzig Trachtenleute zum Hafen von Biel und bestiegen dort das Schiff Berna, um von Biel nach Murten zu fahren. Der Raum in der Schiffsspitze war von uns schön dekoriert und die Schiffsanlegestellen am Bielersee waren wie für uns mit wunderschönen Blumen geschmückt. Gemächlich fuhr das Schiff durch Zihl- und Broyekanal vorbei an riesigen Gemüsefeldern, u.a. auch an denen von Statthalter Eric Dietrich. Der Schiffswirt verwöhnte uns mit einem leckeren Mittagessen und auf der Rückfahrt von Murten nach Biel gab es ein feines Dessert.

Wenn Trachtenleute unterwegs sind, wird auch getanzt und gesungen und so durften wir mit der Kapelle «Echo vom Muttli» mit Doris und Jakob Wettstein und Martin Jenni singen und tanzen.

In Murten gab es einen Aufenthalt von ca. 1½ Stunden. Die einen begaben sich ins Städtchen, um mit leckerem «Murtenkuchen» zurückzukehren und andere schlenderten im Park am See. Sowohl auf dem Schiff als auch an den Anlegestellen und in Murten wurden wir und unsere Trachten bewundert und von Touristen fotografiert.

Im Mittelschiff gab es genügend Platz um Trachtentänze zu zeigen. Es war eine Freude zu sehen, wie die Mädchen sich einen Burschen angelten und wie auf dem Foto ersichtlich, einfach zusammen tanzten ohne vorher geübt zu haben.

Wir haben mit unserem Anlass auf uns und das Trachtenwesen aufmerksam gemacht. Auch wenn wir dadurch noch keine neuen Mitglieder fanden, hat der ganze Anlass für alle Anwesenden viel zur Gemütlichkeit beigetragen.

Und weil es so schön war, werden wir den Anlass am Tag der Tracht 2015 wiederholen. Die Trachtengruppen werden angeschrieben.
Anmeldungen nimmt Pierrette Blösch per Mail: pierrette.bloesch@bluewin.ch oder telefonisch unter 032 331 87 86 gerne entgegen.

Pierrette Blösch, Präsidentin TG Nidau

Tag der Tracht

Zum Tag der Tracht ist die Thunersee-Schifffahrt fast schon Tradition geworden. So haben auch dieses Jahr Ruth Marti und Erich Stamm mit einem Flyer die Trachtenleute von nah und fern zur Fahrt mit dem Schiff von Thun bis Interlaken und retour aufmerksam gemacht.
Über 60 Trachtenleute haben sich auf dem Schiff eingefunden. Schon bald konnte man an den Tischen die Gruppen in reges Gespräch vertieft beobachten. So vieles wurde gefragt, ausgetauscht, gelacht und Vertrautes gefunden. Das Essen von Fischknusperli oder einem anderen Menü genoss man sehr. Bald schon wurde die angeregte Unterhaltung wieder aufgenommen bis Interlaken. Da hatten wir einen Zwischenhalt, den wir mit der musikalischen Begleitung von Peter Fuhrimann unterstützt, zum Tanzen benützten. Schnell waren wir umringt von Zuschauern, die ihre Freude an unseren Tänzen bekundeten. Anschliessend ging die Fahrt wieder zurück. An diversen Anlegeplätzen machte das Schiff Halt und so hatten wir viel Zeit zum Plaudern und zum Tanzen. Bevor das Schiff in Thun anlegte, sangen wir unter der Leitung von Erich Stamm die Lieder «Alte Liebe» und «Rosezyt».
Wiederum ging ein gemütlicher, schöner, an guten Gesprächen reicher Trachtenausflug mit Tanz und Gesang dem Ende entgegen.
Einige Trachtenleute nutzten anschliessend noch die verschiedenen anderen Angebote wie Tanzen und Singen in Herzogenbuchsee oder Oberburg.
Herzlichen Dank an Ruth Marti und Erich Stamm.

Ruth Frey

Trachten-Atelier
Malou Balmer

. Neuanfertigung
. Änderungen
. Verkauf von Trachtenzubehör

Malou Balmer
Dipl. Trachtenschneiderin
Postgasse 11
3800 Interlaken
033 821 11 33 . 079 438 75 49
balmermalou@bluewin.ch
www.trachten-atelier.ch

DURCHGEFÜHRT VON DEN DIPL. TRACHTENSCHNEIDERINNEN

WIR NEHMEN NUR SAUBERE UND GANZE TRACHTEN IN KOMMISSION

SOWIE ALLES WAS ZUR TRACHT GEHÖRT:
SCHUHE, STRÜMPFE, HÜTE, HAUBEN
(20 % des Verkaufspreises, es wird eine Schätzgebühr von Fr. 10.– p. Pers. erhoben)

SCHMUCK VON EINEM FILIGRANISTEN GESCHÄTZT MIT BELEG

Annahme: Mittwoch, 8. April 2015, 16.00 – 20.00 Uhr
Freitag, 10. April 2015, 14.00 – 17.00 Uhr
Im Mehrzweckgebäude Wangenried

Verkauf: Samstag, 11. April 2015, 9.15 – 16.00 Uhr
Im Mehrzweckgebäude Wangenried
Von den Landfrauen wird eine Kaffeestube geführt

Rückgabe: Dienstag, 14. April 2015, 9.30 – 11.00 Uhr
Im Mehrzweckgebäude Wangenried

AUSKUNFT:

Frau E. MEISTER	032 665 11 79
Frau M. KÄSER	032 631 11 83
Frau M. BÖGLI	031 822 14 28
Frau U. von DACH	032 652 16 64

Anfahrt mit dem Auto
Von Herzogenbuchsee Richtung Wangen a. A.
Autobahnausfahrt Wangen a. A. Richtung Herzogenbuchsee

ÖV ab Bahnhof Wangen a. A. oder Herzogenbuchsee
Bus bis Wangenried Dorf

34

7

Einladung zu den 30. Kreativtagen Appenberg 2015

Ort	Hotel Appenberg, Appenbergstrasse 36, 3532 Zäziwil
Datum	**Mittwoch, 15. April bis Samstag, 18. April 2015**
Beginn	Mittwoch, 15. April 13.30 Uhr
Ende	Samstag, 18. April **nach** dem Mittagessen ca. 14.00 Uhr
Programm	**Familien- oder Willkommens-Stelen**

Blumen (Über-)Töpfe «Antique»

Leitung Rahel Schütz

Trachtentaschen nähen
«Gärndli» stricken
Handschuhe zur Tracht, gehäkelt

Fertigstellung angefangener Handarbeiten von Zuhause
Leitung Vreni Agostini
Gemütlichkeit
Aktivitäten, je nach Lust und Laune
Plaudern, Spielen, Spazieren

Kosten	**Vollpension**	
	für 3 Übernachtungen:	
	Einzelzimmer	Fr. 378.–
	Doppelzimmer	Fr. 336.–
	Kursgeld für 3 Tage	Fr. 50.–
	Kursgeld für Nicht-BTV Mitglied	Fr. 60.–
	Materialkosten	nach Verbrauch

Achtung Spezialangebot: Tageskurs
Freitag, 17. April, von 9 – 16 Uhr
Köfferli Shabby chic-Style
und Geschenktüten aus Tetrapack
Kurskosten Fr. 50.–
plus Material
(inkl. Mittagessen, exkl. Getränke)
Leitung Rahel Schütz & Tanja Bühler

Annullationskosten Hotel	weniger als 14 Tage vor Kursbeginn 80%, Vorzeitige Abreise 80%
Annullationskosten Kurs	weniger als 10 Tage vor Kursbeginn Fr. 20.– Ausnahme Unfall/Krankheit In jedem Fall sind die Unkosten für bestelltes Material zu bezahlen
Kursorganisation & Leitung	Rahel Schütz-Stamm Sonnmatt 122, 3464 Schmidigen-Mühleweg Tel. 034 435 04 86, E-mail: rahel.s@gmx.ch Für weitere Auskünfte steht die Organisatorin gerne zur Verfügung!
Anmeldeschluss	**Samstag, 1. März 2015** (Meldeadresse: per Post oder Mail an Kursorganisatorin, siehe S. 21) Die angemeldeten KursteilnehmerInnen erhalten ein detailliertes Programm und die nötigen Unterlagen. Dieser Kurs wird vom Amt für Kultur des Kantons Bern finanziell unterstützt. **Die Kursleiterinnen freuen sich auf viele TeilnehmerInnen.** **Alle sind herzlich eingeladen, auch Nicht-BTV Mitglieder!**

über Wynigen

Wynigenberge:
Zwischen Rüedisbach und Brechershüseren

über Rüedisbach

Fotos: Ueli Häni

ANMELDUNG
Anmeldung für die Kreativtage Appenberg, 15. – 18. April 2015 oder den Tagesworkshop am Freitag, 17. April 2015

Name _____ Vorname _____

Strasse _____

PLZ/Ort _____

Tel. _____ E-Mail _____

Geb.datum _____

- ☐ Einzelzimmer ☐ Doppelzimmer
- ☐ Teilnahme an der Herstellung Stelen
- ☐ Teilnahme an der Herstellung von Blumen (Über-)Töpfen «Antique»
- ☐ Teilnahme an der Herstellung von 2 Köfferchen im Shabby chic-Style
- ☐ Teilnahme an der Herstellung von Trachtentaschen
- ☐ Teilnahme am «Gärndli» Stricken
- ☐ Teilnahme am Häkeln von Handschuhen zur Tracht
- ☐ Bringe angefangene Handarbeiten von Zuhause mit zur Fertigstellung
- ☐ **Anmeldung Tagesworkshop** Herstellung von 2 Köfferchen im Shabby chic-Style und Geschenktüten aus Tetrapack

ANMELDUNG
für die Jubiläumsausstellung «30 Jahre Appenberg-Kurzwoche» inkl. Mittagessen, Kosten Fr. 25.– (exkl. Getränke) Samstag, 18. April 2015 von 11.00 bis ca. 14.00 Uhr

Name _____ Vorname _____

Strasse _____ PLZ/Ort _____

Tel. _____ E-Mail _____

Anzahl Personen _____

Einladung zum 2. Familien-Singsonntag der BTV

Sonntag, 29. März 2015,
ref. Kirchgemeindehaus, Kirchgasse 9,
3700 Spiez

Die Volksliedkommission der BTV lädt alle Trachtenleute, Trachtenkinder (ab 8 J.), Familien und weitere interessierte Sängerinnen und Sänger zum 2. gemeinsamen Singsonntag ein. Die verschiedenen Workshops können nach freier Wahl besucht werden. Das gemeinsame Mittagessen wird vom BTV-Vorstand zubereitet.

Tagesprogramm

ab 9.00 Uhr	Eintreffen
09.30 Uhr	Begrüssung, Organisatorisches
09.45 Uhr	gemeinsames Singen
10.20 Uhr	Pause
10.30 Uhr	Singen in den Workshops Workshop 1: Klassische Lieder Workshop 2: Seemannslieder Workshop 3: Chemet, wier singe und jutze
12.00 Uhr	gemeinsames Mittagessen
13.30 Uhr	Singen in den Workshops Workshop 4: Tierisch gute Lieder Workshop 5: Schlager in der Volksmusik Workshop 6: Kirchliches und Geistliches aus aller Welt
15.00 Uhr	Pause
15.10 Uhr	Präsentationen aus den Workshops, gemeinsames Singen
16.15 Uhr	Schluss

Kosten
Erwachsene Fr. 25.– (inkl. Mittagessen)
Kinder bis 16 Jahre Fr. 10.– (inkl. Mittagessen)

Singleitung
Regionalsingleiterinnen und -singleiter
Kant. Singleiterin

Die Anmeldung gilt als definitiv. Es werden keine Teilnahmebestätigungen verschickt. Bei unentschuldigtem Fernbleiben wird kein Kursgeld rückerstattet.

Auskünfte
Gabriela Moser Regli, 033 971 29 85
oder gabriela_moser@bluemail.ch

Die Anmeldeformulare mit Einzahlungsscheinen werden per Post an alle Trachtengruppen versandt.

Einzahlung bis **28. Februar 2015.**

Einzelanmeldungen können Sie über die Website: www.trachtenvereinigung-bern.ch tätigen. Bezahlung am Anlass.

Wir freuen uns auf das gemeinsame Singen und auf euer Kommen.

Die Volksliedkommission der BTV

Kassenführungskurs

Im Herbst 2015 führt die BTV wieder einen Kassenführungskurs durch. Referent ist Erich Stamm. Sobald das definitive Datum fest steht, wird der Kurs auf der BTV-Website aufgeschaltet und in der Märzausgabe des BTA publiziert.

53. Tanzabend der Bernischen Trachtenvereinigung im Casino Bern 30. Mai 2015

Die Tanzkommission hat an ihrer Oktober-Sitzung die Tanzauswahl für den traditionellen Casinoabend 2015 vorgenommen. Das Programm besteht wiederum aus alten und bekannten Tänzen, ergänzt mit Tänzen aus der diesjährigen Sing- und Tanzwoche.

Eröffnungspolonaise

La talianina	Brandiswalzer
Polca da barba Giovanin	Alter Marsch
Uf am Rossboda	Susanne-Polka
La fine goutte de Dézaley	La valse du souvenir
Hirschegräbler	Dr Burdlefer
Hobby-Senn	Höch obe-n-use
Uf de Bsetzi-Steine z'Murte	Kafi-Schottisch
Dr Seppel	Veilchen Walzer
Frutiger Jubiläumswalzer	Melody Polka

Ab id Ferie
Älplerchilbi
Am Trachteobe

Reise der BTV in den Bayrischen Wald, Südböhmen und Prag

Wir können euch bereits das Datum für die nächste Reise der BTV bekannt geben:

Sonntag, 13. September bis Samstag, 19. September 2015

Wir reisen nach Bodenmais im Bayrischen Wald, besuchen Joska's Kristallerlebnis, besichtigen Cesky Krumlov und Budweis und erleben Prag. Auf der Rückfahrt führt uns der Weg nach Pilsen und Nürnberg.

Car von Aare Seeland Mobil mit Dänu Müller, Chauffeur.
Kosten: DZ ca. CHF 1'100.– bis 1'200.–
(7 Tage, bis 25 Personen)

Das detaillierte Programm und die Anmeldung folgen im nächsten Berner Trachten aktuell.

Auf viele Mitreisende hoffen

Peter Bienz und Esther Mühlemann

Kurs «Auf den Spuren von Werner Bula / entspannen, konzentrieren, darstellen»

Samstag, 11. April 2015

Kursziel:
Die Kursteilnehmer kennen das Leben und das Werk von Werner Bula.
Sie kennen Übungen, welche vor und während der Theaterproben und Aufführungen das Spielen erleichtern und unterstützen.

Teilnehmende: Volkstheaterinteressierte

Vorkenntnisse: Sind nicht nötig.

Kursinhalte:
Ein gemütlicher Spaziergang durch die Spielorte von Bulas Werk.Dazwischen Übungen zum:
Entspannen, Konzentrieren, Darstellen.

Treffpunkt: 9.00 Uhr Bahnhof Wynigen

Dauer: bis 16.00 Uhr

Kursort: Wynigenberge

Kursleiter:
Ueli Häni, Berater Volkstheater BTV

Kurskosten:
Fr. 50.– / Person inkl. Essen, Kursgetränke und Unterlagen.
Fr. 70.– für nicht BTV-Mitglieder.

Anmeldung:
Ueli Häni
Frauchwilstrasse 4, 3257 Grossaffoltern
Tel. 032 389 23 28 oder ueli.haeni@bluewin.ch

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Berücksichtigung nach Eingang der Anmeldungen. Bei grosser Nachfrage wird der Kurs wiederholt.

Besonderes:
Der Kurs findet zum grossen Teil im Freien und bei (fast) jeder Witterung statt. Dem Wetter entsprechende Kleider und gutes Schuhwerk tragen.
Bei Zweifel gibt Ueli am 10. April ab 19.00 Uhr Auskunft.
Wenn vorhanden Bildungspass mitnehmen.

Anmeldeschluss: 20. Februar 2015

Trachtenatelier

Helene Wyssen
Trachtenschneiderin
Obermatt 78
3036 Detligen
031 825 62 01
trachtenatelier@ewanet.ch

www.trachtenatelier.ch

Massanfertigung und
Anpassungen von
Berner Sonntagstracht
Müngertracht
Gotthelftracht
Wollene Ausgangstracht
u.s.w.
Verkauf von Zubehör

ANMELDUNG «Auf den Spuren von Werner Bula»
Samstag, 11. April 2015

Trachtengruppe _____

Funktion _____

Name, Vorname _____

Adresse _____

PLZ, Ort _____

Tel. _____

E-Mailadresse _____

Anmeldeschluss: 20. Februar 2015

Atelier Ruth Frieden
Trachtenschneiderin
Hardern 22
3250 Lyss
Tel. 032 384 79 31

Bernertrachten
nach Mass und
Änderungen

Emmental

Daten 2015

12.03.2015	Tanzleitertreffen	Grosshöchstetten
20.03.2015	Delegiertenversammlung	TG Wikartswil
26.03.2015	Singen für Casino	Grünenmatt
01.04.2015	Singen für Casino	Oberburg
21.04.2015	Singen für Casino	Wasen
30.04.2015	1. Tanztreffen	Affoltern
08.05.2015	Singen für Casino	Wasen
18.05.2015	Singen für Casino	Appenberg

Tanzleitertreffen Landesteile Emmental und Oberaargau

Bei nebligem Wetter trafen sich die Tanzleiter aus den Landesteilen Emmental und Oberaargau in Affoltern zum diesjährigen Tanzleitertreffen. Zum ersten Mal wurde der Kurs für beide Landesteile gemeinsam durchgeführt.

Mit dem «Guggerzytli» begannen wir – nicht einfach zu spielen für die beiden Musizierenden, Ursula Baumgartner und Stefan Fuhrer der Kapelle Ulmizberg. Die Tänzer und Tänzerinnen konnten sich schnell mit dem Pendel der Kuckucksuhr und dem symbolischen Tic und Tac anfreunden.
Ein Hit aus vergangenen Zeiten der legendären Boss-Buebe studierten wir als nächsten Tanz ein – Ds Träumli. Polka mit Beinschwingen muss ein paar Mal geübt werden; nach einigen Wiederholungen klappte es ganz gut.
Nun war «Ds Bluemebandeli» an der Reihe; die erste Figur brachte einige Paare in Schwierigkeiten – die Tänzer und Tänzerinnen müssen schnell drehen und mehrere Male nacheinander.
Zum Glück konnten wir nun essen gehen – ich glaube es hat allen geschmeckt, genug war es auch. Auch die Zimtglace mit Zwetschgen war sehr fein. Danke den Wirtsleuten im Restaurant Sonne für die gute Bewirtung.
Pünktlich um 13.45 Uhr konnten wir den zweiten und dritten Teil des Bluemebandelis in Angriff nehmen; Blumenzwiebeln, symbolisiert durch die Tänzer und Tänzerinnen, wurden gesetzt und anschliessend die Blumenpracht bewundert.

Mit dem Singtanz «La Ticinesina» fuhren wir weiter. Ich freue mich, wenn Trachtengruppen diesen Tanz einmal als Singtanz mit dem Chor aufführen.
«Ab id Ferie», das war der nächste Tanz. Mit dem «Flüger» nach Teneriffa und dort die Sonne geniessen – das Thema dieses Tanzes. Symbolisch sind alle gut auf Teneriffa gelandet, und auch wieder nach Affoltern zurückgekehrt.
Wir danken der Trachtengruppe Affoltern für die Organisation der Halle und der Getränke.
Den beiden Musizierenden danken wir für die Geduld und das präzise Spiel der Musikstücke, auf Wunsch ein bisschen langsamer; alles hat bestens geklappt.
Meiner Tanzpartnerin, Maria Reinhard, danke ich für die Unterstützung bei den Instruktionen.

Text: Danielle Zaugg / Fotos: Monika Kobel

2. Emmentaler Tanzabend

Rund 130 Trachtenleute trafen sich am 6. Juni, dem Tag der Tracht, in Oberburg zum 2. Emmentaler Tanzabend. Mitglieder von Trachtengruppen aus dem ganzen Emmental, unsere Freunde des Bernerverein Zürich, ja sogar Trachtenleute aus Basel gaben uns die Ehre.
Zu lüpfiger Musik der Kappelle Echo vom Napf wirbelten die Tanzpaare gekonnt über die Tanzfläche. Tänze aus der ganzen Schweiz standen auf dem Programm, von «Achtung, fertig los» bis «Züri-Alewander» tanzten wir durch die ganze Schweiz – «Fonduepfänni-Marsch» aus der Westschweiz, «Dür ds Räbloch» aus dem Emmental, «Frutiger Jubiläumswalzer» aus dem Oberland, «Caroline» aus dem Bündnerland und viele andere Tänze riefen die Tänzerinnen und Tänzer auf die Tanzfläche.
Eine Attraktion war die Trachtengruppe «Waldlüt vo Einsidle», die uns mit ihren Darbietungen super unterhielten. Sie pflegen das regionale Brauchtum mit Tanzen, Gäuerlen und «Husmusig» – von allem bekamen wir eine Kostprobe zu sehen und zu hören. Die Tänzerinnen und Tänzer aus der Innerschweiz strahlten eine Freude aus, auch bei noch so anstrengenden Tänzen, die mich beeindruckte.
Für gutes Essen und Trinken war gesorgt: feinen «Härdöpfusalat, grünen Salat und «Hamme» konnten wir geniessen. Zum gluschtigen Trachtenkaffee gabs feine Torten – von Rüebli- über Quark- bis Schwarzwäldertorten war alles da.
Auch der zweite Emmentaler Tanzabend war ein wunderschöner, gemütlicher Anlass. Neben dem Tanzen hatten wir auch Gelegenheit miteinander zu plaudern und Erinnerungen auszutauschen.
Vielen Dank an alle, die zum guten Gelingen beigetragen haben.

Danielle Zaugg

Mittelland

Daten 2015

06.02.2015	Vierteljährl. Tanzleitertreffen	
13.03.2015	Delegiertenversammlung	Oberbalm, Mehrzweckhalle
17.03.2015	Tanzen Mitenand	Kehrsatz

Herbstliches Kirchenkonzert Trachtenchor Bern Mittelland

Unter der Leitung von Anna-Lisa Kirchhofer und begleitet von fünf Musikerinnen und einer Sopranistin realisierte der Trachtenchor Bern Mittelland ein wunderbares Kirchenkonzert. Am 13. September war der Chor in der katholischen Kirche in Wabern zu hören und am 14. September in der reformierten Kirche in Ostermundigen.

Mit dem Lied «Du fragsch mi wär i bi» eröffnete der Trachtenchor Bern Mittelland das diesjährige Konzert. Von Beginn an wurde den Zuhörerinnen und Zuhörern ein wahrer Ohrenschmaus geboten. Und ich denke, dass es wohl noch einigen anderen gleich erging wie mir, als ich mich ab und zu leise beim Mitsummen ertappte.

Nach dem gelungenen Einstieg trug der Chor das «Guggisberglied» vor. Eine Variation von «Vreneli ab em Guggisberg» arrangiert von Anna-Lisa Kirchhofer. Dieses schöne Lied zauberte einigen von uns eine Gänsehaut trotz der angenehm warmen Temperaturen.

Nach einer Symphonie von William Boyce genossen die Zuhörenden den Schwerpunkt dieses Kirchenkonzerts: «Gott in dir ist Licht und Nacht» vom Toggenburger Peter Roth. Dieses Werk umfasst insgesamt 8 Lieder mit Texten von Hans Ruedi Fischer. Gespannt lauschten die vielen Besucher den Klängen und Worten von «Schöpfungsmorgen» über «Weihnacht» bis hin zum abschliessenden «Licht aller Ewigkeit».

Der Trachtenchor Bern Mittelland wurde für seinen tollen Einsatz und die Hingabe vom Publikum mit einer «Standing Ovation» belohnt.

Allen Beteiligten gebührt ein grosses Lob. Ich danke Anna-Lisa Kirchhofer, allen Sängerinnen und Sängern, den Musikerinnen und der Sopranistin ganz herzlich für ihren Einsatz. Sie alle haben dafür gesorgt, dass die Zuhörenden ein wunderbares Konzert geniessen durften.

Anschliessend an das Konzert in Ostermundigen offerierte die Trachtengruppe Ostermundigen ein Apéro mit feiner Speckzüpfe und einem Glas Wein. Herzlichen Dank für die Gastfreundschaft und die gute Bewirtung. Der Abend konnte so in gelassener Stimmung ausklingen bei einem Schwatz unter Freunden.

Sandra Schüpbach

Bernatolien Festival

Das Bernatolien Festival ist eine kulturelle Attraktion für die einheimische und die Migrationsbevölkerung zugleich! Erleben Sie die Besonderheiten der Schweiz und der Türkei am Waisenhausplatz in Bern. Frauen und Männer, Junge und Ältere, alle Bewohner mit und ohne Migrationshintergrund ... alle sind willkommen.
Bernatolien kommt von «Bern» und «Anatolien». Es ist ein spannendes, familienfreundliches, lehrreiches, erlebnisreiches Festival, das die Anatolische und Schweizerische Kultur mit festlichen Aktivitäten den Besuchern näher bringen will. Authentische Elemente der Kunst und Kultur werden gezeigt. Musikalische und künstlerische Aufführungen und Ausstellungen heben die kulturellen Besonderheiten hervor. Live-Musik, Tanz- und Echtzeit-Kunstaufführungen, Redner, Kunst und Gegenstände sowie kulinarische Erlebnisse warten auf die Festivalbesucher.
So steht es auf der Homepage vom Bernatolien Festival geschrieben. Die BTV wurde angefragt mit einer Schweizer Tanzgruppe mitzumachen. Die Trachtengruppen Zollikofen-Münchenbuchsee und Bern-Stadt haben sich spontan für eine Teilnahme entschieden. Schnell wurden sechs bekannte Tänze gefunden, die von beiden Gruppen ohne grossen Übungsaufwand bühnenreif getanzt werden konnten.
Die, die es sich einrichten konnten, reisten bereits am Nachmittag Richtung Bern. Das grosse Festzelt auf dem Waisenhausplatz war ziemlich voll. Allerdings nur eine Handvoll Schweizer. Umso grösser die Freude bei den türkischen Besuchern, als sie die schönen Berner Sonntagstrachten erblickten. Wir hatten fast das Gefühl das jede und jeder ein Föteli mit uns machen wolle.
Etwas skeptisch schauten wir unserem Auftritt entgegen. Wir fragten uns, ob der Kulturschock nicht zu gross sein werde? Schliesslich bebte das Zelt von schnellen, lauten «Bauchtanz»Rhythmen. Wie werden die Besucher reagieren, wenn es auf der Bühne plötzlich örgelet?
Nun, unsere Sorge war vergebens. Die Türken sind von unserem Brauchtum wohl gleichermassen fasziniert wie wir von ihrem. Zwischen den Tänzen stellten wir kurz unsere Trachten vor, was auf sehr grosses Interesse stiess. Wir wurden gebeten doch am Sonntag noch etwas mehr über unsere Trachten zu erzählen.
Die Geschwindigkeit der Teppichknüpferin war unglaublich, mit welcher Leichtigkeit der Puppenspieler seine Puppen tanzen liess beeindruckte. Auch der Glasbläser und der Kalligraph wurden bewundert.
Manche probierten die türkische Küche, andere genossen lieber ein Raclette. Die türkischen Desserts sind, wie übrigens auch der Kaffee, extrem süss und nicht jedermanns Sache.
Aber am Schluss waren sich alle einig: «Es het gfägt!»
Ich persönlich werde auf jeden Fall in Zukunft «meinen» DPD Chauffeur nach seiner reizenden Tochter fragen, die uns Trachtenfrauen am Sonntag nur noch die Königinnen nannte und unbedingt bei uns in der Kindertanzgruppe mitmachen will – wir freuen uns!

Anna Burren

Afrika Festival

Am 2. Ougusch, churz nach em grosse Platzräge, träffe sech Tänzerinne vo de Trachtegruppe Bern-Stadt, Ostermundige u Zollikofe-Münchebuchsi i sibe verschidene Trachte uf em Waisehusplatz. Mir si agfragt worde, am SAF vorztanze. SAF isch z Swiss African Festival. Nid z verwächsle mit em SEF, Swiss Economic Forum.
Wo mir uf em Platz stöh, gits bereits di erschte länge Gsichter. Mir si dervo us gange, das es hie es Feschtzält het u mir am Schärme chöi tanze. Di chlini Bühni, wo üse Uftritt vorgseh isch, isch voll vo Instrument u Lutsprächer. Wo wei mir ächt tanze?
Mir hei gnue Zit üs das z überlege. Üse Uftritt wo ursprünglech uf die haubi Achti isch planet gsi, fingt ä Stung später statt. Die Lüt hie näh das nid so gnau. Dr Bueb, wo mit sine zwe Zwillingsbrüetsche uf die sächsi wär vorgseh gsi, singt siner Bärndütsche Räpps afe am Achti. Wän stört‘s? Da chönnte mir Schwizer no veiechli viu Gelasseheit lehre!
D Stimmig isch trotz em Räge super! Di Froue tanze mit ere Hingab, das es üs fasch d Sprach verschlat. Mindeschtens eis Glänk hei die i ihren Hüfte meh aus mir.
Wo mir ändlech a d Reihe chömme, es rägnet grad nidso, beschliesse mir uf em Platz z tanze. Dr Bärnermutz, mir möge ne nid fertig tanze, rägnets scho ume. Üsi Gruppe zeigt sech aber wätterfescht. So tanze mir när no La Tailanina u der Erinnerigs Walzer. Di spürbari (Läbes)fröid vo üsne afrikanische Zueschouer macht das Rägewätter wider wett.
Nach em Uftritt husche mir de aber sofort a Schärme. Wo mir dert unger de Loube no chli brichte – chunnt e Gruppe jungi Manne uf üs zue. Polterabe. Dr angehend Brütigam sött e wasserfeschte Fiuzstift ha, das mir aui uf sir Kravatte chöi ungerschribe. Trotz so viu Wasser vo obe het vo üs aber niemer e wasserfeschte Fiuzstift derbi. So ändere si d Ufgab u möchte gärn das dr Brütigam mit üs eis jodlet. Mir erkläre dere ufgsteute Gruppe, das mir nid jodle sondern tanze. Das sig o guet. So stellt sech d Erika zur Verfüegig mit däm Jüngling z tanze. Das si no chli Musig hei, singe mir angere derzue es Burebüebli.
Es paari vo üs göh no ids Trochene gah Znacht ässe. Nach eme offerierte Ärdbeeritürtli zum Kafi isch de definitiv klar, es isch e schöne Abe gsi!
E Begägnig mit ere angere Kultur isch bi jedem Wätter e Bericherig!

Anna Burren

Oberaargau

Daten 2015

20.01.2015	Landesteil Singen	Herzogenbuchsee, Aula Sek.
19.02.2015	Sing- und Tanznachmittag	Langenthal, katholisches KGH
13.03.2015	Delegiertenversammlung	Herzogenbuchsee, Rest. Sternen

Singen und Tanzen im Salzhaus

Rund 70 Trachtenleute aus dem Landesteil Oberaargau und Gäste aus Basel trafen sich am 19. September 2014 im Salzhaus Wangen a. A. zum gemeinsamen Singen und Tanzen. Die TänzerInnen wirbelten unter der Leitung von Theres und Fritz Haldimann gekonnt durch den Saal. Einzig die zackige Thomas-Polka sorgte mit ihrer speziellen Choreographie für rat- und atemlose Tanzpaare.

Die SängerInnen sangen sich durch das Repertoire, bevor sie den Singleiter Marc Flück verabschiedeten. Marc leitete den Landesteilchor seit 2011 mit viel Einsatz und Umsicht. Er verstand es, die verschiedenen Stimmen zu einer Einheit zu formen und dank geschickten Arrangements verschiedene Klänge zu vereinen. Als Höhepunkte zählen die Auftritte im Casino mit einer Bläsergruppe, der Gottesdienst zum Jahr der Traditionen mit Geigenbegleitung und Integration der Jugendgruppe, die Auftritte an der Kulturnacht und auf dem Ballenberg mit einer Örgeligruppe.

Er wurde mit liebevoll gestalteten Weinflaschen (damit er die freie Zeit geniessen kann und uns nicht vergisst) und einer Standing Ovation beschenkt. Dass das lange heissdiskutierte «französische Lied» (chante en mon coeur pays aimé) vom Chor als Zugabe gewünscht wurde, zeigte eindrücklich das Resultat der einfühlsamen aber auch hartnäckigen Probenarbeit von Marc.

Mit Informationen aus dem Vorstand und Ausblick auf die kommenden Monate wurde der Abend beendet.

Alexandra Weber

Oberland

Daten 2015

16.01.2015	Amtstanztreffen	Aeschi
23.01.2015	Singübung Oberländerchor	Spiez, Schulhaus Längenstein
06.02.2015	Singübung Oberländerchor	Spiez, Schulhaus Längenstein
27.02.2015	Singübung Oberländerchor	Spiez, Schulhaus Längenstein
06.03.2015	Singübung Oberländerchor	Spiez, Schulhaus Längenstein
14.03.2015	Delegiertenversammlung	Blumenstein
20.03.2015	1. Regionaler Tanzabend	Aeschi, Gemeindesaal
24.04.2015	Singübung Oberländerchor	Spiez, Schulhaus Längenstein
01.05.2015	2. Regionaler Tanzabend	Aeschi, Gemeindesaal
03.05.2015	Landesteiltreffen	Oberhofen/Hilterfingen
03.05.2015	Oberländerchor/Landesteiltreffen	Oberhofen, Riderbachhalle
23.10.2015	Tanztreffen	Uetendorf, Kirchgemeindehaus

Kindertanzsonntag Aeschi

Am Sonntag, 21.9.2014, fand in Aeschi ein Kindertanzsonntag statt, an dem 5–6 Kindertanzgruppen aus dem Berner Oberland teilnahmen. Es war leider nicht so schönes Wetter, doch es machte grossen Spass. Es gab verschiedene Spiele und es war für die «Neulinge» eine grosse, neue Erfahrung!

Dieser Sonntag findet jedes 2. Jahr statt und immer Mitte September.

Melanie (14), Miriam (13) und Sandra (14)

Seeland

Daten 2015

13.03.2015	Delegiertenversammlung	Lengnau
24.04.2015	Sing- und Tanztreffen	Rapperswil
30.10.2015	Präsidentenkonferenz	Lyss
01.11.2015	Tanzsonntag	

WICHTIGE DATEN

10.–11.01.2015	1. Lyss-Wochenende
17.–18.01.2015	2. Lyss-Wochenende
24.–25.01.2015	3. Lyss-Wochenende
29.03.2015	2. Kantonaler Familien-Singsonntag, Spiez
15.–18.04.2015	Kreativtage Appenberg
18.–19.04.2015	Schweizerischer Tanzleiterkurs Interlaken
26.04.2015	Kantonales Bott in Ins
30.05.2015	Casino Tanzabend Bern
06.06.2015	Schweizerische Delegiertenversammlung Olten
05.09.2015	Ausflug der Vorstands- und Ehrenmitglieder BTV
03.10.–09.10.2015	Sing- und Tanzwoche Kandersteg
24.04.2016	Kantonales Bott, Forum Sumiswald
21.05.2016	Casino Tanzabend Bern
11.–12.06.2016	Schweizerisches Chorfest Lugano
02.–3.09.2017	Unspunnenfest Interlaken

WANN / WER / WAS / WO

Bitte die Veranstaltungen schriftlich per Post, inklusive Fr. 10.– pro Zeile, an folgende Adresse senden:
Marlis Mosimann, Appenbergstrasse 36, Postfach 116, 3532 Zäziwil.
Publikation erst nach Zahlungseingang!
Achtung! Bitte vermerken ob «Tanzen, Singen und/oder Theater».

WANN			WER	WAS	WO
Sa	29.11.	20.00	TG Gurzelen	Unterhaltungsabend	Gurzelen, Mehrzweckgebäude
Do	04.12.	20.00	TG Gurzelen	Unterhaltungsabend	Gurzelen, Mehrzweckgebäude
Sa	06.12.	20.00	TG Gurzelen	Unterhaltungsabend	Gurzelen, Mehrzweckgebäude
Mi	14.01.	20.00	TG Kirchberg u. Umg.	Heimatabend	Kirchberg, Saalbau
Fr	16.01.	20.00	TG Wangen u. Umg.	Heimatobe	Wangen a. Aare, Salzhaus
Sa	17.01.	20.00	TG Wangen u. Umg.	Heimatobe	Wangen a. Aare, Salzhaus
Sa	17.01.	20.00	TG Kirchberg u. Umg.	Heimatabend	Kirchberg, Saalbau
Sa	17.01.	20.00	TG Frieswil	Volkstümlicher Abend	Detligen, Gasthof Sonne
Sa	17.01.	14.00	TG Ins u. Umg.	Unterhaltungsnachm.	Ins, Mehrzweckhalle
Sa	17.01.	20.00	TG Ins u. Umg.	Unterhaltungsabend	Ins, Mehrzweckhalle
So	18.01.	13.30	TG Kirchberg u. Umg.	Heimatnachmittag	Kirchberg, Saalbau
So	18.01.	13.00	TG Huttwil	Trachtennachmittag	Huttwil, Hotel Kleiner Prinz
Mi	21.01.	20.00	TG Huttwil	Trachtenabend	Huttwil, Hotel Kleiner Prinz
Mi	21.01.	20.00	TG Frieswil	Volkstümlicher Abend	Detligen, Gasthof Sonne
Mi	21.01.	20.00	TG Ins u. Umg.	Unterhaltungsabend	Ins, Mehrzweckhalle
Fr	23.01.	20.00	TG Riggisberg	Tanzen, Singen, Theater	Riggisberg, Aula Sek.Schulhaus
Fr	23.01.	20.00	TG Rohrbach u. Umg.	Singen, Tanzen, Theater	Rohrbach, Turnhalle
Sa	24.01.	20.00	TG Huttwil	Trachtenabend	Huttwil, Hotel Kleiner Prinz
Sa	24.01.	20.00	TG Ins u. Umg.	Unterhaltungsabend	Ins, Mehrzweckhalle
Sa	24.01.	20.00	TG Rohrbach u. Umg.	Singen, Tanzen, Theater	Rohrbach, Turnhalle
Sa	24.01.	20.00	TG Riggisberg	Tanzen, Singen, Theater	Riggisberg, Aula Sek.Schulhaus
Sa	24.01.	20.00	TG Frieswil	Volkstümlicher Abend	Detligen, Gasthof Sonne
Sa	24.01.	20.00	TG Muri-Gümligen	Heimelige Abe	Gümligen, Mattenhofsaal
So	25.01.	13.30	TG Muri-Gümligen	Heimelige Namittag	Gümligen, Mattenhofsaal
So	25.01.	13.15	TG Rohrbach u. Umg.	Singen, Tanzen, Theater	Rohrbach, Turnhalle
So	25.01.	13.00	TG Riggisberg	Tanzen, Singen, Theater	Riggisberg, Aula Sek.Schulhaus
Mi	28.01.	20.00	TG Frieswil	Volkstümlicher Abend	Detligen, Gasthof Sonne
Fr	30.01.	20.00	TG Riggisberg	Tanzen, Singen, Theater	Riggisberg, Aula Sek.Schulhaus
Sa	31.01.	20.00	TG Riggisberg	Tanzen, Singen, Theater	Riggisberg, Aula Sek.Schulhaus
Fr	06.02.	20.00	TG Oberhasli	Konzert und Theater	Meiringen, Hotel Adler
So	08.02.	14.00	TG Oberhasli	Konzert und Theater	Meiringen, Hotel Adler
Mi	11.02.	20.00	TG Oberhasli	Konzert und Theater	Meiringen, Hotel Adler

Fr	13.02.	20.00	TG Oberhasli	Konzert und Theater	Meiringen, Hotel Adler
Fr	13.02.	18.00	TG Münsingen	Unterhaltungsabend	Münsingen, Aula Schlossmatt
Sa	14.02.	18.00	TG Münsingen	Unterhaltungsabend	Münsingen, Aula Schlossmatt
Sa	14.02.	20.00	TG Wattenwil	Volkstümlicher Abend	Wattenwil, Mehrzweckgebäude
Sa	14.02.	20.00	TG Ochlenberg	Unterhaltungsabend	Stauffenbach, Bären
Sa	14.02.	20.00	TG Oberhasli	Konzert und Theater	Meiringen, Hotel Adler
So	15.02.	13.30	TG Wattenwil	Volkstümlicher Nachmittag	Wattenwil, Mehrzweckgebäude
Fr	20.02.	20.00	TG Ochlenberg	Unterhaltungsabend	Stauffenbach, Bären
Sa	21.02.	20.00	TG Ochlenberg	Unterhaltungsabend	Stauffenbach, Bären
Sa	21.02.	20.00	TG Bern-Stadt	Unterhaltungsabend	Bern, Restaurant Jardin
So	22.02.	14.00	TG Bern-Stadt	Unterhaltungsnachm.	Bern, Restaurant Jardin
Fr	27.02.	20.00	TG Ochlenberg	Unterhaltungsabend	Stauffenbach, Bären
Sa	28.02.	20.00	TG Ochlenberg	Unterhaltungsabend	Stauffenbach, Bären
Sa	28.02.	20.15	TG Schüpfen u. Umg.	Heimatabend	Schüpfen, Kirchgemeindehaus
Di	03.03.	20.15	TG Schüpfen u. Umg.	Heimatabend	Schüpfen, Kirchgemeindehaus
Sa	07.03.	20.15	TG Schüpfen u. Umg.	Heimatabend	Schüpfen, Kirchgemeindehaus
Sa	07.03.	20.00	TG Wohlen	Tanzen, Singen, Theater	Uettligen, Reberhaus
Sa	07.03.	20.00	TG Schwadernau u.Umg.	Heimatabend	Aegerten, Mehrzweckhalle
So	08.03.	13.30	TG Wohlen	Tanzen, Singen, Theater	Uettligen, Reberhaus
Di	10.03.	20.00	TG Wohlen	Tanzen, Singen, Theater	Uettligen, Reberhaus
Fr	13.03.	20.00	TG Wohlen	Tanzen, Singen, Theater	Uettligen, Reberhaus
Fr	13.03.	20.00	TG Madiswil	Trachtenabend	Madiswil, Linksmähderhalle
Sa	14.03.	13.00	TG Madiswil	Trachtennachmittag	Madiswil, Linksmähderhalle
Sa	14.03.	20.00	TG Madiswil	Trachtenabend	Madiswil, Linksmähderhalle
Sa	14.03.	20.00	TG Wohlen	Tanzen, Singen, Theater	Uettligen, Reberhaus
So	15.03.	09.00	TG Mittelhäusern	Trachtenzmorge	Niederscherli, Kirchgemeindehaus
Fr	27.03.	20.00	TG Grauholz	Unterhaltungsabend	Urtenen-Schönbühl, Zentr. Saal
Sa	28.03.	20.00	TG Grauholz	Unterhaltungsabend	Urtenen-Schönbühl, Zentr. Saal

Wir empfehlen uns für die sorgfältige Neuanfertigung Ihrer BERNERTRACHT.

Sollten Sie schon eine haben und sie passt nicht mehr, werden wir sie gerne fachgerecht für Sie ändern.

Marietta Käser
Rainweg 9
3374 Wangenried
032 631 11 83

Ursula von Dach
Birkenweg 6
2543 Lengnau
032 652 16 64

«Berner Trachten aktuell» erscheint dreimal im Jahr / «Costume bernois actuel» paraît trois fois par an
Redaktionsschluss: **10.02.2015, 11.05.2015** und **21.10.15** dernier délai pour la remise des textes
Redaktion / rédaction: Marlis Mosimann, HOTEL APPENBERG, Appenbergstrasse 36, PF 116, 3532 Zäziwil, Tel. 031 790 40 40, E-Mail: marlis.mosimann@appenberg,ch
Obfrau BTV / présidente ABC: Vreni Kämpfer, Hauptstrasse 31, 3428 Wiler b. Utzenstorf
Tel. 032 665 48 87, E-Mail: vreni.kaempfer@bluemail.ch
Kasse-Mutationen / caisse-mutations: Liselotte Winz, Solothurnstrasse 9, 3297 Leuzigen
Tel. 032 393 26 22, E-Mail: lwinz@bluewin.ch
Bücher- und Kartenbestellung / commande de livre et de carte: Rosmarie Münger, Innerdorf 3, 3046 Wahlendorf
Tel. 031 829 24 23 / 079 730 06 75, E-Mail: rosmariemuenger@bluewin.ch
Druck / impression: Druckerei Ruch AG, Worblentalstrasse 28, 3063 Ittigen, Tel. 031 921 11 16
E-Mail: mail@ruchdruck.ch
Homepage: www.trachtenvereinigung-bern.ch